

Neues aus der  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Werther

# Jacobi *aktuell*

Oktober – November 2022



„Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge,  
so würde ich heute noch mein Apfelbäumchen pflanzen.“

Martin Luther

## Adressen der

### Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther

#### Gemeindeamt:

Alte Bielefelder Str. 21, Tel. 7151 Fax.: 881085  
Email: hal-kg-werther@KK-ekvw.de

**Öffnungszeiten:** Mo.+ Mi.: 8.00-12.00 Uhr

Do.: 15.00-18.00 Uhr, Fr.: 8.00-12.00 Uhr

#### Gemeindehäuser:

Werther, Alte Bielefelder Str. 21

Häger, Auf der Bleeke 35

Langenheide, Langenheider Str. 34

#### Tageseinrichtungen für Jugendliche:

KiTa Im Viertel, Im Viertel 1, Tel. 7368

KiTa Sonnenland, Auf der Bleeke 33, Tel. 3173

KiTa Nazareth, Oststr. 42, Tel. 7160

#### Altentagesstätte:

„Haus Tiefenstraße“,

Claudia Seidel, Gemeindepädagogin

Tiefenstr. 5, Tel. 1408

#### Diakoniestation:

Mühlenstr. 13, Tel. 881106

Handy: 0171-3711-858

#### Friedhof:

Friedhofswärter Herr Meyer zur Heide,

Friedhofskapelle, Feldweg Tel. 3625

#### Pastoren:

Hartmut Splitter, Wellenpöhlen 20, Tel. 7330

Holger Hanke, Am Kerkskamp 2, Tel. 884569

Silke Beier, Tiefenstr. 4, Tel. 296970

#### Küster - Werther:

Maja Petker, Tel. 0151-46563204

#### Kirchenmusikerin:

Ursula Schmolke, Grünstr. 25, Tel. 6836

#### Organist - Häger:

Dr. Volker Kruse, Borgholzhausen,

Kleines Moor 17, Tel. 05425-5687

#### Gemeindepädagoge:

Volker Becker, Talbrückenweg 12, Tel. 88557

#### Flüchtlingsberatung:

Stefan Schemmann, Tel. 0171- 6747489

stefan.schemmann@diakonie-halle.de

#### Landeskirchliche Gemeinschaft:

Reiner van der Werff, Voßheide 50, Tel. 5175

#### Hospizinitiative Werther

Tel. 015153589126

#### Homepage der Kirchengemeinde Werther:

www.kirche-werther.de

#### Kreiskirchenamt:

Moltkestr. 12, 33330 Gütersloh

Tel. 05241 - 23485201

## Inhaltsverzeichnis:

Andacht.....	3
Gottesdienste Werther .....	4
Kinder- und Teengottesdienste .....	4
Offene Kirche .....	4
Gottesdienste Häger .....	5
Krabbelgottesdienste .....	5
Langenheider Bibelwoche.....	5
Ökumenischer St. Martins-Umzug .....	5
Wochenveranstaltungen .....	6
Veranstaltungen Haus Tiefenstraße .....	7
Kamingespräche.....	8
Programm Fam.o.S.....	8
Herbstgedicht.....	8
Zitatesammlung Erntedank .....	9
Ausstellung Peter August Böckstiegel .....	10
50. Dirigat-Jubiläum Lothar Schürmann .....	10
Vorstellung Vikar Marcel Friesen .....	11
Spiekeroog 2022 .....	12
Stenbräcka 2022 .....	14
Lysvik 2022.....	16
Bornholm 2022 .....	18
Sommerfreizeiten 2023.....	19
Jubiläums-/Konfirmationstermine 2023.....	20
Adventssammlung der Diakonie .....	20
KiTa Nazareth.....	21
Jacobistift Werther.....	23
In memoriam: Wilfried Sahrhage .....	24
Adventlicher Nachmittag Langenheide .....	25
Haus Tiefenstraße sucht Mitarbeiter/in .....	25
Johannes Kirche Häger: So gut wie fertig .....	26
Vorstellung Bufdi .....	27
Pilgertag.....	27
Kees de Kort ist tot.....	28
Einsteigerkurse für Blechbläser .....	29
Wolfgang Schürmann: 75 Jahre Posaunenchor .....	30
Weihnachten im Schuhkarton.....	33
Impressionen Verabschiedung Plath/Kordwittenborg .....	34
Altkleidersammlung Bethel .....	36
Zieht euch warm an.....	37
Mit Pfand an den Strand .....	38
Kinderseite.....	39
Kinderbibelwoche .....	40

#### Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Werther

#### Redaktion + Layout:

Holger Hanke, Martina Zurmühlen

E-Mail: jacobiaktuell@aol.de

#### Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

05. November 2022

#### Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe:

01. Dezember 2022

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei

**Auflage:** 5000 Expl.

## Alles Gute kommt von oben

Dass „alles Gute von oben kommt“, ist sprichwörtlich geworden. Kann man es auch wörtlich nehmen?

Wir blicken zurück auf einen heißen und trockenen Sommer. „Von oben“ kommt das Licht der Sonne, aber manche haben ihre Blicke auch sehnsüchtig in den Himmel gewandt, ob da Wolken zu sehen wären, aus denen der Regen fällt. Der kommt ja auch „von oben“.

Oben sind die Wolken, oben ist der Himmel. Die englische Sprache kennt zwei Wörter für den Himmel: „sky“ steht für den Bereich der Wolken und der Vögel, „heaven“ dagegen steht für den Bereich Gottes.

Erntedank will den Blick nach oben, zu Gott hin, lenken. Die Gaben, die unser Leben ausmachen: Nahrung, Wohnen, Menschen, Schöpfung, Interessen, Sport, Bildung u.v.a.m.: Sie kommen „von oben“. Sie sind Geschenke Gottes. Wir haben den langen Sommer im Rücken und gehen einem Herbst entgegen, der viele mit Sorge erfüllt. Wird es genügend Strom und Wärme geben? Wird das Leben in Deutschland noch bezahlbar bleiben? Wie wird es mit dem Krieg weitergehen? Wird sich die Gesellschaft weiter spalten?

„Alles Gute kommt von oben“, aber was ist mit dem, was nicht gut ist, was uns ängstigt und manchem den Schlaf raubt? Ist Erntedank zwar auch ganz schön, aber die Realität lädt im Augenblick nicht zu romantischen Gefühlen ein?

„Alle gute und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts“ (Jak. 1,17) – von diesem Vers aus dem Jakobusbrief stammt wohl die Redewendung, dass alles Gute von oben kommt.

Der Blick zu Gott hin, von dem Menschen dankbar die guten Gaben ihres Lebens empfangen können, dieser Blick lässt klar erkennbar werden, was nicht gut ist. Der Blick zu Gott lenkt keineswegs ab von den Herausforderungen der Gegenwart. Was nicht „gut“ ist, das passt nicht zu Gott. Das Gute von Gott zu empfangen, hilft dazu, die Schwierigkeiten klar zu benennen und ihnen zu begegnen. Aber wer von Dankbarkeit erfüllt ist, wird nicht so schnell in Häme und Schuldzuweisungen über andere herfallen.

Im Spätsommer wird die Ernte eingefahren. Zum Herbst werden die Scheunen und Kellerregale gefüllt. Im Winter werden wir – auch im übertragenen Sinn – die Vorräte brauchen, die wir einsammeln durften. „Alles Gute kommt von oben“ – das ist auch eine Blickrichtung für Herbst und Winter. Sie wendet den Blick immer wieder zu Gott hin und hilft so zum Teilen und zum Füreinander-Ein-



stehen, zum guten gemeinsamen Leben.

Holger Hanke

## Gottesdienste in Werther



02.10.	09.45	<b>Erntedankfest</b> Pastor Hanke
	11.15	Taufgottesdienst, Pastor Hanke
09.10.	09.45	Pastor Splitter
	11.00	Taufgottesdienst, Pastor Splitter
16.10.	09.45	Gottesdienst mit Begrüßung von Vikar Marcel Friesen, Pastor Hanke
23.10.	09.45	Pastorin Beier
	18.00	Jacobi-live
30.10.	09.45	Pastor Hanke
31.10.	19.30	<b>Reformationstag</b> Festgottesdienst zur Reformation, Pastor Matthias Storck
06.11.	09.45	Gottesdienst mit Taufen, Pastorin Beier
	11.15	Gedenkfeier auf dem jüdischen Friedhof
13.11.	09.45	<b>Volkstrauertag</b> Pastor Splitter
	10.00	Gottesdienst in Langenheide, Pastor Hanke
16.11.		<b>Buß- und Betttag</b> Pastorin i.R. Staschen
20.11.	09.45	<b>Ewigkeitssonntag</b> Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Splitter

20.11.	16.00	<b>Ewigkeitssonntag</b> Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen in der St. Jacobi-Kirche, Pastor Hanke
	18.00	Jacobi-live
27.11.	09.45	<b>1. Advent</b> Pastor Hanke und Katechumenen
	11.15	Taufgottesdienst, Pastor Hanke

## Kinder- und Teensgottesdienste



02.10.	09.45	<b>Erntedankfest</b> Gemeinsamer Beginn in der St. Jacobi-Kirche
23.10.	09.45	Gemeindehaus Werther
06.11.	09.45	Gemeindehaus Werther
27.11.	09.45	Kindergottesdienst, Gemeindehaus Werther

## St. Jacobi: Offene Kirche

Bis Ende Oktober  
freitags bis sonntags  
15.00 – 17.00 Uhr





## Gottesdienste in Häger



02.10.	11.00	<b>Erntedankfest</b> Gottesdienst auf dem Hof Tobusch, Pastor Splitter
09.10.		Herzliche Einladung nach Werther
16.10.		Herzliche Einladung nach Werther
23.10.	10.00	Pastor Splitter
30.10.		Herzliche Einladung nach Werther
06.11.		Herzliche Einladung nach Werther
13.11.	10.00	<b>Volkstrauertag</b> Pastorin Beier
20.11.	10.00	Ewigkeitssonntag Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Hanke
27.11.		<b>1. Advent</b> Herzliche Einladung nach Werther

## Krabbelgottesdienste in Häger



23.10.	10.00	Johanneskirche Häger
13.11.	10.00	Johanneskirche Häger

## Langenheider Bibelwoche zum Gebet „Herr, lehre uns beten!“

Montag, 2. November  
Dienstag, 3. November  
Mittwoch, 4. November  
um 19.30 Uhr

mit Pfarrer Nicolai Hamilton  
im Jugendheim Langenheide

Herzliche Einladung  
zum

## Ökumenischen St. Martins-Umzug Samstag, 12. November



Andacht um 17.00 Uhr  
in der kath. Kirche St. Michael  
(Ravensberger Str. 62)

Anschließend Martins-Umzug

Abschluss an der ev. Kirche St. Jacobi  
(Alte Bielefelder Str. 21)

# Wochenveranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther

Gemeindehaus Werther	
CVJM-Gruppen	
Kindertreff	Freitag, 16.00 Uhr 14-tägig
Treffpunkt 5, 6-12 J.	Freitag, 17.00 Uhr Alle 6 Wochen nach Ankündigung
Jugendkreis 2019, ab 15 J.	Freitag, 20.00 Uhr
Offener Treff für junge Menschen ab 14	Freitag, 19.00 Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft	
Ev. Gottesdienst	Sonntag, 18.00 Uhr
Bibelgespräch	Mittwoch, 19.30 Uhr
Gemeinschaftschor	Freitag, 20.00 Uhr 14-tägig
Gemeindekreise	
Gospelchor	Montag, 20.00 Uhr
Seniorenclub	Montag, 15.00 Uhr monatlich
Kirchenchor	Dienstag, 19.30 Uhr
Gesprächskreis für Erwachsene	jeden 3. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
Frauenhilfe	Mittwoch, 15.00 Uhr 14-tägig
Männerkreis	Mittwoch, 19.30 Uhr monatlich
Gemeindehauskreis	jeden 1. Donnerstag im Monat
Bastelkreis	Donnerstag, 20.00 Uhr 14-tägig
Posaunenchor Werther	Donnerstag, 20.00 Uhr
Morgenandacht mit Abendmahl in der St. Jacobi-Kirche	Freitag, 07.15 Uhr
Familientreff und Kindergruppe	Freitag, 16.00 Uhr 14-tägig

Jugendheim Langenheide	
CVJM-Gruppen	
Jugendkreis „Opatimal“, ab 16 J.	Montag, 18.30 Uhr
Posaunenchor Anfänger	Mittwoch, 15.00 Uhr
Jugendklub „Middewirken“ ab 18 J.	Mittwoch, 19.30 Uhr
Bibelkreis	Mittwoch, 19.30 Uhr
Jugendkreis „2019“, ab 14 J.	Donnerstag, 18.30 Uhr
Posaunenchor Langenheide	Donnerstag, 20.00 Uhr
Jungenjungschar, 8-14 J.	Freitag, 17.30 Uhr
Teestube, ab 14 J.	Freitag, 19.00 Uhr
LaKis – Langenheider Kinderschar, 4-8 J.	Samstag, 14.00 Uhr
Mädchenjungschar, 8-14 J.	Samstag, 14.00 Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft	
Bibelstunde	Sonntag, 14.30 Uhr 14-tägig
Gemeindekreise	
Montagstreff	Montag, 20.00 Uhr 14-tägig
Abendkreis der Frauenhilfe	Mittwoch, 15.00 Uhr 14-tägig

Gemeindehaus Häger	
CVJM-Gruppen	
Bibelkreis,	Jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Jugendkreis, 13-15 J.	Donnerstag, 17.30-19.00 Uhr
Mädchen-Jugendkreis, ab 20 J.	Freitag, 17.30 Uhr
Gemeindekreise	
Abendkreis	Montag, 19.30 Uhr monatlich
Frauenhilfe	Mittwoch, 15.00 Uhr monatlich

# Regelmäßige Veranstaltungen im Haus Tiefenstraße



Montag	
10.30 – 11.30	<b>Werther bewegt sich: Gehtreff</b> Treffpunkt Ev. Gemeinde- haus Werther
17.30 – 19.00	<b>Foxtrott und Folklore</b> mit Gisela Böttcher,
18.30 – 21.00	<b>Literaturkreis</b> nach Absprache
Dienstag	
15.00 – 17.00	<b>Dienstagsforum</b> s. aktuelles Programm
18.00 – 19.00	<b>„Fitness ab 50“</b> mit Monika Tietz-Oesker
Mittwoch	
09.30 – 12.00	<b>Aquarellmalen nach Ab- sprache</b>
15.00 – 16.00	<b>Fit für 100</b> mit Birgit Jaschkowitz
17.30 – 18.30	<b>„Fitness ab 50“</b> mit Monika Tietz-Oesker
Donnerstag	
14.45 – 16.45	<b>Klönen und Kegeln</b> mit Paul Bruelheide
15.00 – 17.00	<b>„Rund um den Tisch“</b> Doppelkopf mit Beate Ruthmann und Renate Wilke
18.30 – 20.00	<b>Selbsthilfegruppe De- menz für pflegende Angehörige nach Abspra- che</b>

Freitag	
15.00 – 16.15	<b>Gedächtnstraining, Bewegungsübungen</b> mit Claudia Seidel und Jutta Oberwahrenbrock
16.15 – 16.30	<b>Andacht</b>
Sonntag	
15.00 – 17.00	<b>„Gemeinsam statt einsam“</b> mit Gisela Flottmann – Klön-Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, Karten- und Brettspielen, jeden 2. und 4. Sonntag
Beratung	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Lebensfragen</li> <li>• im Umgang mit Behörde</li> <li>• über die Möglichkeiten der Alten- hilfe</li> </ul>	
Sprechzeiten	
<b>Frau Claudia Seidel, Gemeindepädagogin</b>	
Dienstag	11.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	15.30 – 16.30 Uhr
Telefon	05203/1408

# Kamingespräche im Haus Tiefenstraße

Moderation:

**Willi Rose und Rolf Düfelmeyer**

**Montag, 26.09., 15.00 Uhr**

**„Pflegegrad:**

**Was Betroffene wissen sollten!“**

Gespräch mit dem Leitungsteam der Diakoniestation Werther: Frau Britta Kissing und Herr Bastian Hlawatsch

**Montag, 07.11., 15.00 Uhr**

**„Das Geschichtportal in Werther  
stellt sich vor!“**

Gespräch mit dem Projektleiter Herrn Ulrich Maaß, Werther (Westf.)

**Herbst**

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,  
als welkten in den Himmeln  
ferne Gärten;  
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt  
die schwere Erde  
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.  
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer,  
welcher dieses Fallen  
unendlich sanft in seinen Händen hält.

**Rainer Maria Rilke**

# Fam.o.S. e.V. Werther

Verbund Familienzentrum Werther

Engerstr. 2, 33824 Werther

Tel.: 296066

**Ab Donnerstag, 27.10.,  
09.00 – 10.30 Uhr**

**8 Termine im Ev. Gemeindehaus**

**Kidix Eltern-Kind Kurs  
Für Eltern mit Kindern  
im Alter von 7 – 11 Monaten**

Leitung: Nicole Koch

Anmeldungslink auf unserer Home-  
page [www.famos-werther.de](http://www.famos-werther.de) unter  
Termine

**Ab Freitag, 16.11.**

**4 Termine**

**Kursgebühr 20 €**

**Babysittingkurs  
für Jugendliche ab 14 Jahren und  
junge Erwachsene**

Nähere Informationen auf unserer  
Homepage [www.famos-werther.de](http://www.famos-werther.de)  
unter Termine

**Mittwoch, 16.11., 19.00 Uhr  
im Fam.o.S.**

**„Rundum schwanger“**

Informationen für werdende Mütter  
und Väter zu finanziellen Hilfen und  
rechtlichen Fragen rund um Schwan-  
gerschaft und Geburt.

Referentin: Anke Lücke,  
Anmeldung beim Fam.o.S.

# Erntedank - der Sinn der Dankbarkeit

## Eine Sammlung von Zitaten

„Alle Güter sehen besser aus,  
wenn sie wie Geschenke ausse-  
hen.“

G.K. Chesterton

„Die „Welt“, die ist ... dort, wo  
die Wunder sind.“

F. Höderlin

„Das Staunen gewinnt noch  
einmal an Kraft, wenn es sich  
zur Dankbarkeit klärt.“

M. Trowitzsch

„Der „Gruß der Aufmerksamkeit  
auch für das Beiläufige.“

M. Trowitzsch

„Der moderne Mensch ... will  
nicht die Hände zum Gebet fal-  
ten und sie auf diese Weise „rei-  
nigen“ (Jak. 4,8; Hiob 9,30),  
sondern immer nur tätig in die  
Hände spucken, um alles selbst  
zu machen.“

M. Trowitzsch

„Wie kann Gott so viel Schönes  
„zulassen.“

M. Trowitzsch

„Freigelegt hat der Dank die  
Seele der Dinge.“

M. Trowitzsch

„Dem Dankbaren wird alles  
zum Geschenk.“

D. Bonhoeffer

„Dankbarkeit sucht über der  
Gabe den Geber.“

D. Bonhoeffer

„Dank, der öfters umso wahrer  
ist, je ungeschickter er sich aus-  
drückt.“

F. Höderlin

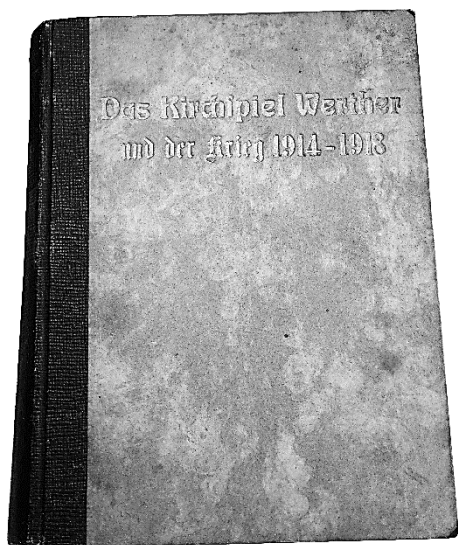
„Verneigt vor alten Bäumen  
euch / und grüßt mir das  
Schöne!!“

R. Kunze

„Der Dank ist lauterer Bewusst-  
sein, Anwesenheit sonderglei-  
chen.“

M. Trowitzsch





## **Das Kirchspiel Werther und der Krieg 1914 – 1918**

Als Ergänzung zu der Ausstellung „Peter August Böckstiegel – Neue Anfänge 1919/1945“ wird die im Jahr 2014 erarbeitete Ausstellung „Erinnerungen aus schwerer Zeit. Werther 1914/18“ in einer neuen Zusammenstellung gezeigt.

**Die Ausstellung ist seit dem 21. August und bis zum 18. Dez. im Museum Peter August Böckstiegel zu sehen.**



**Jubiläum:**

**Seit 50 Jahren leitet  
Lothar Schürmann  
den Posaunenchor  
Langenheide**

**Chorkonzert  
des Posaunenchores**

**„Musik  
von Bach bis Beatles“**

**Freitag, 18.11., 19.30 Uhr  
im Gemeindehaus Werther**

**Eintritt frei**

## Vorstellung Vikar Marcel Friesen



Hallo!

Ich bin Marcel Friesen und ab dem 1. Oktober der neue Vikar in ihrer Kirchengemeinde. Darf ich mich Ihnen kurz vorstellen?

Ich bin 30 Jahre alt, glücklich verheiratet und lebe mit meiner Frau Diana und unseren zwei Kindern Nora (2,5 Jahre) und Thilo (1 Jahr) in Schildesche. Meine Frau ist in Werther groß geworden und als Bautechnikerin bei der Stadt Werther angestellt (aktuell Elternzeit).

Insofern verbinde ich schon vor meinem ersten Tag bei Ihnen einiges mit Werther. Meine Eltern haben eine „russlanddeutsche“

Migrationsgeschichte, kirchlich aufgewachsen bin ich in einer großen „russlanddeutschen“ Freikirche in Bielefeld. Über mein Theologiestudium bin ich erst zur Evangelischen Theologie und dann zur Evangelischen Kirche gekommen. In den letzten vier Jahren habe ich promoviert und an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster im Fach Altes Testament gelehrt.

Ich liebe Kaffee, spiele Fußball und habe neuerdings angefangen, Salsa zu tanzen und Golf zu spielen.

Und jetzt bin ich für mein Vikariat bei Ihnen gelandet. Ich bin neugierig auf ihre Kirchengemeinde und freue mich, Sie kennenzulernen. Ich betrachte das Vikariat als ein spannendes Experiment; ob ich Pfarrer werden soll, werden Sie mir am Ende sagen (dürfen).

Zunächst steht mein Schulvikariat an. Ab dem März 2023 beginnt meine Gemeindezeit bei Ihnen. Spätestens dann werden wir uns persönlich kennenlernen.

Bis dahin,  
Marcel Friesen

## Spiekeroog 2022



*haben ein cooles Zimmer! Ob Wecken oder Mittagspause, wir haben Spaß! Das Essen ist wie immer sehr gut. Wir haben eine Kutterfahrt gemacht. Workshops und Gebetskreis sind auch okay. Beim Bergfest war ich in der Disko. Mein Highlight: die Wanderung zur Kaiserdüne mit Tagesausklang. Wir haben uns alle im Buch verpflichtet. Die Karte ist voll. Mit*

*freundlichen Grüßen, dein Louis“*

Gute Nachrichten von der Insel. Viele Charaktere, die zu einer Gemeinschaft geworden sind.

Abschließend dazu aus meiner „Teilzeit“: Ich habe meine Freundin fürs Leben in den schönsten drei Wochen des Jahres kennengelernt.

Ein großes Dankeschön an die tollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Lena Welland

Am Abend vor dem großen Abenteuer schwelgen wir in Erinnerungen an die letzten Jahre: vom Fahnenhissen über Bibelarbeiten, Beachparty, Prielballspielen, Wanderungen, Sandburgenbauwettbewerb, Bergfest und Mafiaabend. Der Koffer ist gepackt, und die Spannung steigt. Noch einmal schlafen, dann ist es so weit! Die Edzardsbusse rollen auf den Schützenplatz. Die schönsten drei Wochen des Jahres beginnen!

Zum 50. Mal startet die Freizeit. Zum 25. Mal mit Bernd als Freizeitleiter, der wie jedes Jahr mit seinem Megaphon zum Gruppenfoto aufruft. Alle rufen „Hawaii“, und dann geht’s in die Busse. Auch wenn es das fünfte Jahr für meinen Sohn ist, fiebere ich immer noch mit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versorgen uns bestens mit Bildern, Videos und Berichten. Spannende Wochen liegen auch vor mir. Eine Postkarte von der Insel, die Freude ist groß: „**Liebe Mama, wir**







## Stenbräcka 2022: „GETRAGEN“



Was haben wir nicht alles auf diese Freizeit **getragen**: jede Menge Koffer und Reisetaschen, Material für Bastelangebote, Spiel, Sport und Abendshows, Kühlboxen, Konservendosen, Bananenkisten voll mit guten Dingen – insgesamt so viel, dass es bei der Abfahrt schon knapp wurde mit dem Stauraum im Bus. Und das war nur das „sichtbare Gepäck“ – Vorfreude, Neugier und Spannung waren wohl ebenso mit an Bord wie Nervosität, Aufregung und die eine oder andere Sorge, die man dann doch nicht zu Hause lassen konnte. Und dann ging es los: zwei großartige Wochen durften wir mit unserer 46-köpfigen Gruppe im Freizeitheim Stenbräcka, auf der Schäreninsel Tjurkö im Südosten Schwedens verbringen.

Wenn wir jetzt, mit ein paar Wochen Abstand, auf unsere Freizeit zurückblicken, dann sind wir vor allem eins: sehr, sehr

dankbar. Dankbar als Allererstes dafür, dass wir auf der Freizeit keinen einzigen Corona-Fall hatten – ein echter Segen! Dankbar aber auch für das tolle Wetter, für unser super Küchenteam, das uns fantastisch versorgt hat, dankbar für die gute Gemeinschaft und die gute Stimmung und dafür, dass das Programm, das wir als Mitarbeiter-Team uns in den Monaten zuvor überlegt hatten, genauso stattfinden konnte wie wir es uns erhofft

hatten.

Zwei Wochen lang haben wir jede Menge Spaß gehabt, haben uns in die erfrischend kalte Ostsee getraut, Volleyball gespielt, zusammen gesungen, gebastelt, geredet, gebetet, gegessen, geputzt, geduscht, gefeiert und manchmal auch rumgeeiert. Wir waren zusammen auf Survivaltour und haben die Nacht unter freiem Himmel verbracht, sind mit dem Boot nach Karlskrona zum Shoppen und Eisessen gefahren, haben einen Mottotag im Büro verbracht, Kriminalfälle gelöst, Lügner enttarnt, maskiert getanzt, Kathedralen gebaut, als Trucker unsere Runden gedreht, Tortenkreationen geschaffen, Partner vermittelt und vieles mehr. Unser Bergfest stand ganz im Zeichen der Modeindustrie, passend zum Freizeitmotto „Getragen“. Dieses Motto war auch das Zentrum der drei Gottesdienste, die wir zusammen



gefeiert haben: da ging es um Jesus, der für uns das Kreuz getragen hat, aber auch um das Sich-von-Gott-getragen-Wissen im Alltag und nicht zuletzt um all das, was wir selbst mit uns herumtragen, was wir im Gepäck haben und auch um das, was wir an Gutem von dieser Freizeit wieder mit in unseren Alltag nehmen können.

Stenbräcka 2022 war für uns einfach eine großartige und wertvolle Zeit – und dazu haben alle, die dabei waren, kräftig bei-getragen!

Rebekka Schürmann, Benjamin und Lilith Stoppenbrink

## Lysvik 22 – „The greatest Showman“



Lysvik 22 – eine besondere Herausforderung, könnte auch die Überschrift zu dieser Freizeit sein! Leider begann diese Freizeit mit einigen Coronafällen. So hatten sich Janis Maaß, der die Co-Leitung hatte und Fee Bittner kurz vor der

Freizeit infiziert. Das Küchenteam (Annette Schäper und Margret Pohl) und ich gleich am ersten Tag in Schweden. So waren von den zwölf Mitarbeitenden noch sieben arbeitsfähig und einsatzbereit. Zwei Teilnehmerinnen hat es dann

auch noch am Morgen des Abfahrtstages getroffen und sie mussten zunächst zu Hause bleiben, sind aber nach der ersten Woche, wie auch Janis und Fee nachgereist.

Eigentlich sollte man meinen, bei diesen Ausgangsvoraussetzungen müsste die Freizeit spontan abgesagt werden, weil fast nichts mehr geht. Weit gefehlt!

Spontan am Abreisetag erklärte sich Tobias Wittler, langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeiter, bereit mit ins Team einzusteigen und zu unterstützen. Das verbleibende Team hat sich darauf eingeschworen, die Freizeit durchzuführen. Alle wollten mit anpacken, um trotz der schwierigen Situation den Jugendlichen eine tolle Zeit zu bereiten. Feline Maaß und Ricarda Lübbeke, die ursprünglich unterstützend in der Küche tätig sein sollten, erklärten sich bereit für 59 Personen zu kochen, obwohl sie darin bisher keine Erfahrung hatten. Und so startete die Freizeit unter großen Herausforderungen.

Auch wenn ich einen großen Teil der Freizeit nur auf Abstand erleben konnte, habe ich immer fröhliche Jugendliche und hoch motivierte Mitarbeitende gesehen. Es hat mich sehr beeindruckt, wie die Mitarbeitenden die Herausforderungen, mit einem kleineren Team für die Küche und das Programm zuständig zu sein, gemeistert haben! Ich glaube und ich weiß auch, dass sie teilweise am Rand der Erschöpfung standen, und dennoch haben sie alles hervorragend gemeistert!

Dadurch, dass Annette, Margret und ich Corona-Positiv waren, war auch die Unterbringung nicht wie geplant möglich und einige Teilnehmer und auch Mitarbeitende mussten nun ganz anders im Haus, bzw. in einem Zelt und einer Werkstatt untergebracht werden. An dieser Stelle auch noch einmal mein herzlicher Dank an die 5 Jungen, die zunächst im Zelt und dann in der Werkstatt geschlafen haben! Soviel Verständnis und Bereitschaft ist nicht selbstverständlich!

Auch wenn die Freizeit viel durch Corona geprägt war, gab es natürlich auch Programm. Neben täglichen inhaltlichen Impulsen und Andachten zu biblischen Themen, gab es natürlich ein Bergfest als Festival, einen Tagesausflug nach Karlstad, Spielshows und sportliche Aktionen. Bei dankenswerter Weise fast durchgängig gutem Wetter, war es natürlich auch kein Problem, einfach mal in der Sonne zu liegen, Boot zu fahren oder zu schwimmen.

Alles in allem konnte Corona die Freizeit nicht aus der Fassung bringen, und es war trotz der widrigen Umstände eine schöne und gelungene Freizeit!

An dieser Stelle nochmal mein ausdrücklicher Dank an alle Mitarbeitenden, die sich so für ein Gelingen der Freizeit eingesetzt haben, an alle Teilnehmenden, die geduldig waren, wenn Dinge anders als gewohnt abliefen und natürlich auch für Gottes Bewahrung und Begleitung in dieser Situation!

Volker Becker

# Bornholm 2022



Wir schreiben Samstag, den 02.07.2022, 23.30 Uhr: Aufgeregt stehen 39 Teilnehmende und 11 Mitarbeitende vor dem Jugendheim Langenheide und warten auf den Bus. Als jedes Kind seinen Platz gefunden hat, geht es endlich los. Abfahrt!

Nach etwa zehn Stunden kamen wir auf Rügen an, von wo aus wir eine etwa dreieinhalbstündige Fährfahrt nach Bornholm vor uns hatten.

Am Freizeitheim LM-Lejren angekommen, bezogen wir zunächst unsere Zimmer, bevor es anschließend das erste Mal runter zum Strand ging. Abends gab es dann noch Kennenlernspiele.



Highlights der Freizeit waren das Glücksbärchi-Bergfest, der Ausflug ins Joboland und die Wanderungen. Dazu gehörten eine längere Wanderung zum Leuchtturm von Dueodde sowie eine Abendwanderung, bei der am Strand gesungen wurde.

Aber auch die Bibelarbeiten, in denen die Kinder zu „Friedensstiftern“ ausgebildet wurden und die Tagesein- und -ausklänge, wobei jeder Mitarbeitende eine Geschichte erzählt, was er/sie mit Gott erlebt hat, haben eine ganz besondere Stimmung auf der Freizeit verbreitet.

Von den Mitarbeitenden wurden viele verschiedene Bastel- und Sportangebote sowie Angebote am Strand durchgeführt, z. B. Leinwände bemalen, (Perlen-)Armbänder knüpfen, Fußball, Badminton, Floßfahren, Werwolf und das Angebot „Tye Dye“, was eine Alternative zu dem Angebot Batiken ist. Dabei



werden verschiedene Farben auf ein T-Shirt geträufelt, welche dann ein buntes Muster ergeben.

Der Gebetskreis, welcher den Tag abschloss, fand bei gutem Wetter draußen während des Sonnenuntergangs statt. Dabei hat man richtig gemerkt, wie nah Gott uns ist. Das war wirklich etwas ganz Besonderes.

Die Kinder haben auf der Freizeit gelernt, wie sie Frieden stiften können und das mit dem Frieden, das haben wir hinbekommen ;) – ganz nach dem Motto „Peacemakers“.

Katrin Schlieper für das Bornholm-Team 2022



## Termine der Sommerfreizeiten 2023

Die Termine und Freizeitziele stehen fest:

- **Jugendfreizeit in Lysvik/Schweden**  
35 Jugendliche von 13 – 15 Jahren  
23. Juni – 09. Juli 2023
- **Jugendfreizeit in Stenbräcka/Schweden**  
35 Jugendliche von 15 – 17 Jahren  
23. Juni – 09. Juli 2023
- **Kinderfreizeit in Bornholm / Dänemark**  
50 Kinder von 8 – 12 Jahren  
02. Juli – 15. Juli 2023
- **Kinderfreizeit auf Spiekeroog**  
80 Kinder von 9 – 13 Jahren  
22. Juni – 12. Juli 2023

**Anmeldungen sind am/ab Freitag, den 25.11.22 bei Volker Becker, Talbrückenweg 12, 33824 Werther schriftlich mit dem Anmeldeformular aus dem Freizeitprospekt möglich!**

**Die Prospekte liegen ab Ende Oktober in den Kirchen und Gemeindehäusern aus und sind dann auch unter [WWW.Freizeiten-Werther.de](http://WWW.Freizeiten-Werther.de) herunterladbar oder können bei Volker Becker unter 05203/88557 angefordert werden.**

**Für Rückfragen und Infos kann ebenfalls die obige Telefonnummer genutzt werden.**

# Bitte vormerken: Konfirmationen und Jubiläumskonfirmationen 2023

Hier veröffentlichen wir die Termine für die Konfirmationen und Jubiläumskonfirmationen, damit Sie langfristig planen können.

Sollten Sie zu den Jubilaren gehören und drei Wochen vorher keine Einladung erhalten haben, geben Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid. Immer wieder schleichen sich Fehler und Lücken ein, und wir schicken Ihnen dann gerne (!) eine Einladung zu.

**23.04.2023, 9.30 Uhr**

Konfirmation Pfarrerin Beier,  
Gemeindepädagoge Becker

**30.04. 2023, 9.45 Uhr**

Konfirmation Pfarrer Hanke,  
Gemeindepädagoge Becker

**13.05. 2023, 14.00 Uhr**

Eiserne und Gnadenkonfirmation

**28.05. 2023, 9.45 Uhr**

Gottesdienst mit Verabschiedung  
von Pfarrer Hartmut Splitter

**04.06. 2023, 9.45 Uhr**

Gottesdienst mit Tauferinnerung

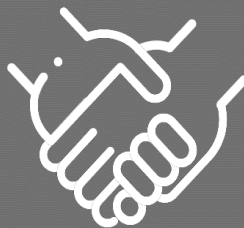
**27.08. 2023, 9.45 Uhr**

Goldene und diamantene Konfirmation

**24.09. 2023, 9.45 Uhr**

Silberne Konfirmation

## An der Seite der Armen



Adventssammlung  
19. November bis 10. Dezember 2022

[www.wirsammeln.de](http://www.wirsammeln.de)

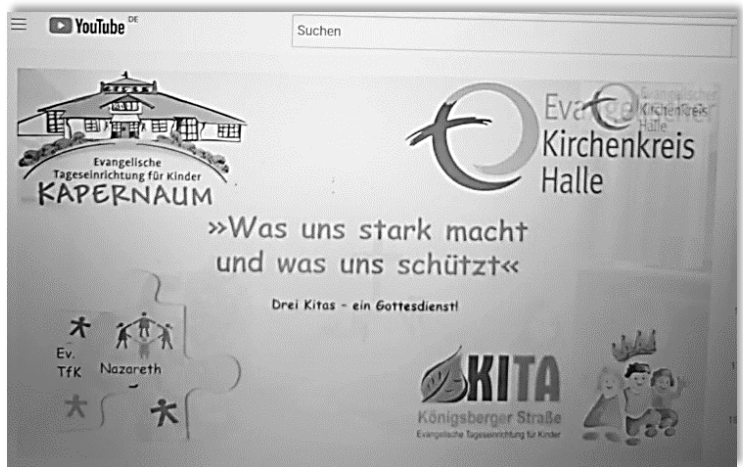




# „Was uns stark macht und was uns schützt“

Unter diesem Motto stand unser Projekt Anfang des Jahres. Kinderrechte und Kinderschutz sind in unserer stetigen Konzeptionsweiterentwicklung und in der pädagogischen Arbeit zentral.

In dem Projektverlauf ist ein Online-Gottesdienst entstanden. Insgesamt haben drei Tageseinrichtungen für Kinder aus unserem Kirchenkreis Halle mitgewirkt. Pastor Knemeyer hat mit seinem technischen Equipment Elemente strukturiert,



eingefangen, gebündelt und zusammengeschnitten.

Kinder in unserem Haus haben mit Psalm 1 entdeckt, dass, „wer sich auf Gott verlässt, der ist wie ein Baum am Wasser gepflanzt, so wird er gesegnet sein.“

Ein Baum verändert sich im Jahresverlauf. Wie ein Baum sind wir lebendig, brauchen Wurzeln, Trinken, Essen, Luft und Wärme, Liebe, Geborgenheit, Ermutigung und Schutz und ... mehr zum Wachsen.

Wir wachsen und entwickeln uns stetig weiter und dürfen auf Gott vertrauen, der immer für uns da ist und uns begleitet.

Mit der biblischen Geschichte über Samuel, der als Kind von Gott berufen





Fähigkeiten. Die Kinder lernen, sozial zu interagieren, Unterschiede, Gefühle und Vielfalt zu achten und miteinander zu verwirklichen.

Kinder wie auch Erwachsene können sich nicht immer und überall selber schützen. Es ist gut, wenn wir „Schutzleute“ haben: Eltern, Erzieher\*innen, Freund\*innen, Erwachsene, aber auch Jugendliche und

wurde, Gottes Wort weiterzusagen, haben die Kinder eigene Bezüge und Erfahrungen gesammelt, reflektiert und ausgetauscht. Jeder konnte sich bewusstwerden, was stärkt und schützt, sich gut zu fühlen, mit anderen aktiv zu sein und sich weiterzuentwickeln.

Der Priester Eli war Samuel Vater und Lehrer zugleich. Seine Fürsorge und Gottes Zusage haben Samuel gestärkt und geschützt.

Es war eine gesprächsreiche Projektzeit mit Entdeckungen, kreativen Arbeitsweisen, schwungvollen Liedern und Gemeinschaftsrunden.

Kinder brauchen heute Möglichkeiten, um ihre Ichstärke und ihre Handlungsfähigkeiten weiterzuentwickeln. Partizipative und inklusive pädagogische Arbeitsweisen nehmen Entscheidungsfähigkeiten der Kinder ernst. Wir geben den Kindern Beteiligungsmöglichkeiten in der Alltagsgestaltung gemäß ihren individuellen Bedürfnissen, Interessen und

andere Kinder. Und wie gut, dass Gott uns versprochen hat, uns zu schützen: „Du bist mein Schutz und mein Schild“ (Psalm 119,114). Auf die schützende Hand Gottes können wir vertrauen.“ (Vgl. Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. Arbeitshilfe zum Weltkindertag am 20. September 2021: „Kinder haben Rechte! ... beschützt und gestärkt zu werden“ S. 27).

Sind sie neugierig geworden? Dann klicken Sie doch einfach den YouTube Kanal an:

<https://www.youtube.com/watch?v=pkpvz-P-3SU>.

Es grüßt Sie  
Das Team des  
Evangelischen Kindergarten Nazareth

## „Eine Spanierin in Deutschland“

So beschreibt ein Medienbericht die furiose Künstlerin und Tänzerin Ángeles Santiago aus Horn – Bad Meinberg. Das spanische Grillfest im St. Jacobistift bot den Rahmen für ihren Auftritt in Werther.

Nach einer tänzerischen Einführung in den Flamenco erläuterte die Künstlerin die Rhythmen und motivierte zum Mitmachen. So erreichte sie die volle Aufmerksamkeit aller Zuschauer. Mit viel Applaus verabschiedeten die Bewohner des St. Jacobistiftes Ángeles Santiago und dankten ihr für die bewegte, bewegende und spannende Vorstellung. Bei vielen hatte sich eine Urlaubsstimmung breit gemacht. Viele schöne Erinnerungen an Reisen und Erlebnisse mit der Familie wurden präsent.

Stilecht bei Rioja sowie selbstgemachter Paella mit Chorizo klang der Abend aus.



Fotos:  
oben: Ángeles Santiago  
links: Selbstgemachte Paella

## In memoriam: WILFRIED SAHRHAGE



Nach langen Jahren des äußeren und inneren Rückzugs aus CVJM und Gemeinde, ja aus dem Leben selbst ist ein großes, weil sehr bedeutendes Stück Wertheraner „Urgesteins“ den Weg alles Irdischen gegangen. Die Seele und der – so O-Ton Wilfried Sahrhage – „Hausvater des schönsten Waldheims Mitteleuropas“ (nämlich desjenigen in Häger) verstarb am 20. Juni im hohen Alter von 92 Jahren.

In seinem langen Leben ist der Vater dreier Kinder beruflich vieles gewesen: Schneidergeselle, Webermeister, Jugendwart, Hauptschullehrer. Bekannt und beliebt aber war er vor allem durch

ein enormes Maß an ehrenamtlichem Engagement, das, mit Ausnahme seiner Tätigkeit im hiesigen Presbyterium (1960-76), ganz dem Bereich der Kinder- und Jugendarbeit zugute kam.

Der volksmissionarische und pädagogische Auftrag des CVJM lag ihm so sehr am Herzen, dass er sich 1989 pensionieren ließ, um sich fortan ungehindert der Betreuung des Waldheims und seiner Gäste widmen zu können. Diese Tätigkeit darf getrost als sein wichtigstes Lebenswerk gelten, hat er sie doch bereits 1951 vom eigenen Vater und Mitbegründer des originellen Beherbergungsbetriebs übernommen, ausgebaut und bis 2004 hauptverantwortlich weitergeführt.

Daneben ist Wilfried Sahrhage unzähligen Wertheranern von den dreiwöchigen Sommerfreizeiten auf Spiekeroog vertraut. Von 1973 bis 1996 richtete er sie jeweils für etwa 80 Kinder aus; später unterstützte er lange Zeit noch seinen Nachfolger, Pfarrer Bernd Eimterbäumer, dabei. So prägte er Menschen aus zwei Generationen, die sich noch immer gern an seine unnachahmliche Weise des Erzählens von (biblischen) Geschichten erinnern.

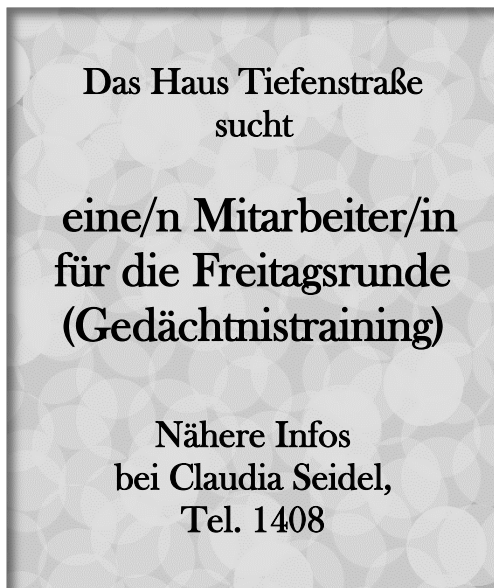
Sein Wirken erstreckte sich schon früh auch auf die DDR, wo er viele Kontakte zu Christen knüpfte, sie besuchte und mit regulären Paketsendungen bedachte. Bibeln und christliche Literatur hingegen schmuggelte er im Auto über

die Grenze – ein gefährliches Unterfangen. „Es ist aber Gott sei Dank immer gut gegangen!“ 1992 wurde der „Mauer-specht“ mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Als besonderes Vermächtnis des umtriebigen CVJM-Faktotums verdienen schließlich noch die Konzerte der „Netten Letten“ Erwähnung. Seit etwa 30 Jahren treten dank seiner Initiative und jahrzehntelangen Organisation fünf Blechbläser des lettischen Staatsorchesters – heute nennen sie sich „Brass-Quintett Riga“ – regelmäßig zur Adventszeit auf: in Kirchen sowie Schulen in und rund um Werther.

Zusammen mit seiner Familie haben Freunde und Weggefährten Wilfried Sahrhages, die von nah und fern gekommen waren, im Trauergottesdienst am 30. Juni dankbar von ihm Abschied genommen. Die Predigt stand im Zeichen seines Wahlspruchs aus Psalm 73,28a: „Gott nahe zu sein ist mein Glück.“ (*Einheitsübersetzung*) Dass Gott ihm nun näher ist als je zuvor, darf unser Glaube und unsere Hoffnung sein.

Hartmut Splitter





## So gut wie geschafft: Neuer Glanz im Inneren der Johannes-Kirche

Als vor einem Jahr an dieser Stelle von der Umgestaltung der Johannes-Kirche zu einem multifunktionalen Gemeinderaum berichtet wurde, waren viele Detailfragen noch offen und ein Gesamtkonzept kaum in Sicht. Die Entscheidungsfindung der Steuerungsgruppe, die in enger Tuchfühlung mit Bauausschuss und Kirchmeister geschah, geriet langwierig und oft mühsam, war aber letztlich zielführend.

Die restlichen zehn Bänke wurden gegen Spende vergeben, so dass jetzt überall variable Stuhlreihen stehen. Auf diese Weise ist es möglich, bei Bedarf größere Tafeln zu stellen. Für kleinere Tischrunden reicht das Hufeisen im linken hinteren Kirchoraum vollkommen aus, zumal es nach rechts noch verlängert werden kann. Der CVJM hat sich indes auf der Empore einen gemütlichen Bereich geschaffen.

Unter der Ägide von Herrn Manfred Tobusch wurden während der Sommerferien alle Innenwände der Kirche neu gestrichen und – nach Entfernung des roten Läufers im Mittelgang – die hellen Solnhofener Platten abgeschliffen, während die schwarzen Platten unter den Bänken einen dunklen Vinylüberzug erhielten. Sakristei und Küsterraum erfüllen nach ihrer Renovierung nun auch die Funktion einer komplett ausgestatteten Küche. Deren Her- und Einrichtung ist



vor allem das Werk von Frau Helga Tappe sowie Herrn Tischlermeister Hermann Kerksiek.

Bereits im vergangenen Winter haben sich zwei Heizstrahler zur Unterstützung der Raumheizung bei Gruppentreffen gut bewährt, und kürzlich wurde unter der Empore eine Leiste mit vier LED-Leuchten angebracht (deren Lichtqualität allerdings noch optimiert werden soll). Damit dürfen die umfangreichen Veränderungsmaßnahmen im Wesentlichen als abgeschlossen gelten.

Den genannten Personen wie allen anderen Gemeindegliedern, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite standen, sei im Namen des Presbyteriums herzlich gedankt. Nun ist ein/e jede/r eingeladen, mal reinzuschauen und etwa einen Gottesdienst in der neuen Atmosphäre mitzufeiern – gern auch öfter!

Hartmut Splitter

## **Vorstellung von Bufdi Emilia Klein-Soetebier- Schiel**

Liebe Gemeindemitglieder,



ab dem 1.07.2022  
unterstütze ich die  
Gemeinde in  
Werther im Rah-  
men eines Freiwilligen  
Sozialen Jahres.  
Ich heiße Emilia  
Klein-Soetebier-  
Schiel und bin 19

Jahre alt. Dieses Jahr habe ich mein Abitur gemacht und möchte das nächste Jahr hier in Werther nutzen, um erste Arbeitserfahrungen zu sammeln und um hoffentlich einigen Menschen mit

meiner Arbeit zu helfen. Mir ist es wichtig, dort zu helfen, wo ich gebraucht werde, und ich bin sowohl im Büro wie z.B. auch draußen beim Unkraut zupfen zu finden. Meine Aufgaben sind bis jetzt sehr abwechslungsreich, was ich sehr schätze. Die Mitarbeiter der Gemeinde haben mich ganz herzlich empfangen, und ich habe das Glück, ein tolles Team um mich herum zu haben. Besonders Bärbel und Wolfgang Plath werde ich vermissen, die ich innerhalb meines ersten Monats sehr ins Herz geschlossen habe.

Für das nächste Jahr erhoffe ich mir, viele Erfahrungen zu sammeln und gemeinsam mit meinen Kollegen ein tolles Team zu bilden. Ich bin gespannt, was mich in dieser Zeit erwartet und hoffe, es hilft mir dabei, meinen eigenen Weg zu finden.

Herzliche Einladung zum

### **Pilgertag**

**rund um Clarholz, ca. 8 km**

**„Der Dankbarkeit auf der Spur“**

Samstag, 15. Oktober

Abfahrt 8.30 Uhr ab Gemeindehaus Werther

Rückkehr gegen 14.30 Uhr

Nähere Infos und Anmeldung bei  
Claudia Seidel, Tel. 1408 oder bei  
Pastor Holger Hanke, Tel. 884569

## Kees de Kort ist tot



Der niederländische Maler Kees de Kort ist am 19. August im Alter von 87 Jahren in seiner Heimatstadt Bergen gestorben. Bekannt wurde Kees de Kort vor allem durch seine Bilder

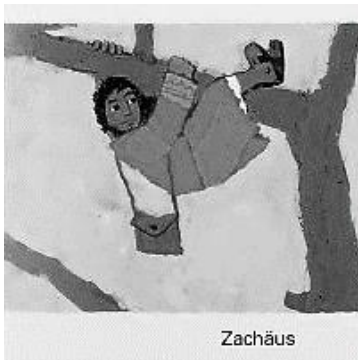
kompliziert sein durften, um die biblischen Erzählungen Menschen nahe zu bringen.

Durch die Reihe „Was uns die Bibel erzählt“ wurde de Kort bekannt, und die Reihe erschien am Ende in 65 Ländern und wurde bald auch ins Deutsche übersetzt und von der Deutschen Bibelgesellschaft verlegt. Die Reihe fand schließlich Eingang in eine eigene Kinderbibel von Kees de Kort. Die Bilder haben unzählige Menschen erreicht, sie fanden bald auch Verwendung im Religionsunterricht, im Kindergottesdienst usw. Ganze Generationen haben durch diese Kinderbibel (die nach wie vor auch in Einzelheften - ähnlich den Pixi-Büchern - erhältlich ist) einen Zugang zu

zu biblischen Geschichten.

Bereits 1967 begann er eine Reihe von biblischen Geschichten, kleine Bilderbücher mit kurzen Texten, die unter dem Titel „Was uns die Bibel erzählt“ erschien. Die erste Zielgruppe seiner Illustrationen waren Menschen mit geistiger Behinderung. Sehr schnell aber zeigte sich,

dass seine besondere Art der künstlerischen Gestaltung auch Kinder und Erwachsene ansprach. Es war sein unverwechselbarer Stil mit lebhaften Figuren und kräftigen Farben, der niemals kitschig wurde, mit dem er die Herzen der Menschen erreichte. Er malte vor allem Menschen, in großen farbigen Flächen und ohne perspektivische Darstellung. Dabei war es ihm wichtig, die Emotionen der Menschen einzufangen. Er verwendete Mittel moderner Kunst, die für ihn aber nie



Zachäus

biblischen Texten gewonnen.

Der niederländische Künstler bezeichnete sich selbst als gläubig, aber nicht fundamentalistisch. Zur Bibel sagt er einmal: „*sie malt sich wunderbar*“. „*In der Bibel finden alle Ereignisse statt, die wir auch heute*

*noch erleben: Krieg, Hunger, Krankheit ...*“ „*Es sind Geschichten der Freundschaft, des Trostes, davon, dass uns nichts von der Liebe Gottes trennen kann.*“

Holger Hanke



## **Einsteigerkurs Blechbläser für Erwachsene**

Die Karriere ist gefestigt, die Kinder sind aus dem Größten raus oder die Pensionierung gibt endlich Gelegenheit, das zu tun, was man schon immer gern wollte? Wir, der Posaunenchor Werther, starten einen Kurs für Spät-/Wieder-/Quereinsteiger.

Interessierte treffen sich am 20.10.22 um 19.00 Uhr im kleinen Saal des Gemeindehauses. Weitere Termine werden dann gemeinsam abgestimmt.

## **Eltern-Kind-Kurs Blechbläser für Anfänger**

Gaben entdecken, Instrumente kennenlernen, Zeit mit den Kindern verbringen und erste Erfolge und Fortschritte erleben?

Wir als Posaunenchor Werther bieten einen Kurs für Mütter und/oder Väter mit Kindern ab 9 Jahren an, die Blechblasmusik miteinander ausprobieren wollen. (Oder auch Oma/Opa – Enkel)

Das Infotreffen und Terminabstimmung finden auch am 20.10.22 im kleinen Saal des Gemeindehauses statt, jedoch schon um 18.00 Uhr.

Beide Kurse sind kostenfrei und umfassen zunächst 8 Einheiten. Ein Instrument wird vom Chor zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es bei Karin und Christian Hirth, Tel. 05203/882616 oder jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr in der Chorstunde im Gemeindehaus.

## **Wer wir sind und was uns wichtig ist**

Der Posaunenchor möchte mit seiner Musik das Leben in der Kirchengemeinde Werther und darüber hinaus bereichern - Gott zur Ehre, den Mitmenschen zur Freude (und auch zum eigenen Vergnügen). Neben Instrument, Noten und Anleitung bieten wir eine offene und herzliche Chorgemeinschaft, in der Menschen zwischen 14 und 81 Jahren sich treffen, gemeinsam musizieren, reden, feiern...



Welches wird Dein Instrument sein?

# Seit 75 Jahren aktiv im Posaunenchor Langenheide: Wolfgang Schürmann



*Wolfgang Schürmann (Jahrgang 1935) lebt mit seiner Frau Elsbeth an der Langenheider Straße. Er ist dort bereits aufgewachsen. Sein ganzes Berufsleben hat er als Maurer gearbeitet. Schürmanns haben drei –*

*längst erwachsene – Kinder und fünf Enkelkinder. Wolfgang Schürmann erinnert sich:*

1947. Wir hatten zu Hause kein Musikinstrument außer einem Feuerwehrsighorn. Sowohl in der Langenheider Schule wie auch im Konfirmandensaal in Werther stand ein großer Schrank mit den Instrumenten der heimischen Bläser. Viele von ihnen waren nicht zurückgekehrt aus dem Krieg. Als mein Vater im November 1946 aus der Gefangenschaft zurückkehrte, kam bald der Langenheider Posaunenchorleiter Heinrich Wittler zu uns nach Hause und brachte meinem Vater sein Flügelhorn.

In den ersten Jahren nach dem Krieg waren es nur noch fünf Bläser im Langenheider Posaunenchor. Mein Klassenlehrer Wilhelm Starke hatte die Leitung des Posaunenchores, da war also noch eine

Verbindung zu den Bläsern, neben meinem Vater. Mein Vater nahm mich mit zu den Übungsstunden, und ich weiß noch genau, wie ich mit meinem Vater Ostern 1947 zum Frühgottesdienst in Werther ging. Zu Ostern bliesen immer die vier Posaunenchöre - Häger, Langenheide, Werther und Altlutheraner - gemeinsam. Es war für mich ein besonderes Erlebnis, als nach der Osterfeier auf dem Friedhof die Posaunen auf dem Weg vom Friedhof in die Kirche spielten und die Gemeinde ihnen folgte.

Als Wilhelm Starke wegen Schulwechsels die Langenheider Schule verließ, wurde er von Werner Kipp als Chorleiter abgelöst. Herr Kipp bot eine Ausbildung für Jungbläser an. Es waren aus meiner Schulklasse mehrere Jungen, die der Einladung folgten. So waren wir eine ganze Gruppe von Jungbläsern. Herr Kipp hat – wie Lothar Schürmann das heute auch macht – für uns Jungbläser einige Stücke neu (einfacher) gesetzt und für uns eigene Stücke komponiert.

Im CVJM wurde eine sogenannte Vorlandgruppe gebildet, heute würde man sagen „Jugendgruppe“. Erst 1955 wurde der CVJM Langenheide nach seiner Auflösung im Dritten Reich wieder gegründet, dem dann auch der Posaunenchor wieder zugehörte. Die Übungsstunden fanden entweder in Langenheide in der

Schule oder aber bei gemeinsamen Proben mit Werther im dortigen Konfirmandensaal statt.

Zu der Zeit gab es gelegentlich musikalische Feierstunden mit dem Posaunenwart des CVJM Westbundes, Richard Lörcher. Dazu fanden die Proben dann immer in Werther statt. Der Langenheider Fritz Schwarze hatte inzwischen für sein Fuhrgeschäft einen neuen MAN-LKW gekauft. Mit dem nahm er uns alle mit, wenn wir zur Probe nach Werther mussten. Das war ein besonderes Erlebnis!

Heinrich Detering, der Kreisobmann für Posaunenarbeit im CVJM Kreisverband, lud mich einmal zu einer einwöchigen Bläserfreizeit des CVJM Westbundes ein. Das war in Witten-Annen und etwas ganz Besonderes für mich. Es der Anfang von zahlreichen Bläserfreizeiten, an denen meine Mitbläser und ich dann teilgenommen haben.

Besondere Bläsertreffen waren damals immer: das Pfingsttreffen in Herford, das Bündler Missionsfest, in Häger das Missionsfest bei Bauer Rudorf und vor allem die Bundesposaunenfeste. Mein erstes war 1951, als wir mit einem Bus zum Posaunenfest nach Bochum gefahren sind. Die Fabrikhalle, in der wir spielten, war noch zerstört, sie hatte kein Dach. Als wir an der Dortmunder Westfalenhalle mit dem Bus vorbeifuhren, lag diese noch in Trümmern.

1953 war die Dortmunder Westfalenhalle neu aufgebaut und dort fand das



Aufnahme von 1949, 2.v.li. Wolfgang Schürmann

nächste Posaunenfest statt. Neben der Musik waren mir dort die Predigten von Pastor Johannes Busch besonders eindrücklich. Johannes Busch war dann auch einmal in Werther zur Predigt, da war jeder Platz in der Kirche besetzt.

Im Posaunenchor Langenheide gab es in jener Zeit viele Veränderungen. Nach und nach schieden die älteren Bläser aus Altersgründen aus. Dass man heute länger blasen kann als damals, liegt nicht zuletzt daran, dass es heute guten Zahnersatz gibt. Mitte der 50er Jahre waren in unserem Chor etwa 20-30 Bläser.

Von Anfang an gehörte es in Langenheide dazu, dass der Posaunenchor bei Beerdigungen blies, denn man wollte, dass der Trauerzug sich nicht sang- und klanglos auf den Weg zum Wertheraner Friedhof begeben musste. Der Trauergottesdienst hatte in den Häusern stattgefunden, dann gingen die Bläser dem Leichenwagen voran. Das kleine Choralbuch hielten wir entweder in der freien Hand oder steckten es auf das

Instrument. Nachdem die Älteren nicht mehr aktiv waren, wurde diese Aufgabe von den Jüngeren wahrgenommen. Da man aus beruflichen Gründen nicht immer Zeit hatte, kam die gute Zusammenarbeit mit Werther und Häger auch hier zum Tragen.



Aufnahme von 1950 auf dem Hof Wittler

Werner Kipp hatte Mitte der 50er Jahre die Chorleitung aufgegeben. Diese wurde dann von Wilhelm Ebke übernommen, der inzwischen seine Stelle als Jugendwart in Sudbrack aufgegeben hatte und wieder bei Dürkop in Bielefeld arbeitete. So wohnte er wieder in Werther. Er blieb uns als Chorleiter nicht lange erhalten, weil er nach Bremen-Lilienthal zog. Sein Nachfolger wurde Gerhard Bockstede, der zur „jungen Gruppe“ in Langenheide gehörte. Als Gerhard Bockstede öfter krank war, haben Wilfried Ermshaus und ich ihn oft in der Chorleitung vertreten. Schließlich übernahm Wilfried Ermshaus die Chorleitung.

Als 1960 das Jugendheim fertig war, hat der Posaunenchor dort sein Zuhause gefunden.

1972 hat mein Bruder Lothar die Chorleitung übernommen, und das ist bis heute so. Ungezählte Anfänger sind in Langenheide ausgebildet worden, darunter auch immer mehr Mädchen und Frauen. Es war immer ein großer Wechsel im Chor, weil aus unterschiedlichen Gründen (Beruf, Studium, Familie) immer wieder Chormitglieder ausgeschieden sind und Jungbläser neu zu uns stießen.

Mir hat das Spielen im Posaunenchor immer große Freude gemacht, und ich habe es als ein Dreieck verstanden: zur Ehre Gottes – zur Freude der Menschen – zum eigenen Vergnügen. Da ich kein anderes Musikinstrument spielte (außer Blockflöte), hat mich das Blasen im Chor immer besonders erfüllt. Die ganzen Jahre habe ich immer Flügelhorn oder Trompete gespielt, immer erste Stimme. Johannes Kuhlo, der sog. Posaunengeneral aus Bethel, begrüßte die Bläser in Bethel immer und immer wieder mit Worten aus dem 150. Psalms: „Lobet den Herrn ... mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfe!“ Ich freue mich, mich in diesen Gruß einreihen zu können und blicke dankbar auf die Jahre im Posaunenchor zurück.

*Die Gemeinde dankt Wolfgang Schürmann für seinen so überaus langen, treuen und kompetenten Einsatz bei ungezählten Gelegenheiten. Wir wünschen ihm und seiner Frau, dass Gott sie auch künftig behüten möge.*

*Holger Hanke.*

# Weihnachten im Schuhkarton

Die Aktion wird auch dieses Jahr wieder in bewährter Form stattfinden. Die fertig gepackten Kartons können demnach, wie gewohnt, bereits ab Mitte Oktober abgegeben werden. Letzter Termin ist jeweils der 15. November.

Für uns als Team ist es jedoch hilfreicher, wenn die Päckchen möglichst frühzeitig abgegeben werden, damit das Aufkommen leichter zu bewältigen ist. Abgabestellen in Werther sind das Ev. Gemeindehaus, der Dorfladen in Häger, die Spielwarenwelt Werther sowie die Adler Apotheke an der Ravensberger Str. zur Verfügung, die sich im vergangenen Jahr erstmalig und mit großem Engagement der Mitarbeiter an der Aktion beteiligt hat.

Gepackt werden können die Päckchen, wie üblich, wahlweise für einen Mädchen oder einen Jungen für folgende Altersklassen:

2 bis 4 Jahre

5 bis 9 Jahre

10 bis 14 Jahre

Die dazugehörigen Etiketten befinden sich in den Aktionsflyern, die an den o.g. Annahmestellen sowie auch an anderen Orten ausliegen. Ansonsten können die

Altersgruppe und das Geschlecht des Kindes, das beschenkt werden soll, aber auch auf einem Zettel vermerkt und auf die Vorderseite des Kartons geklebt werden.

Hier einige Vorschläge, was in solch ein Päckchen hineingepackt werden kann (da dieses immer wieder gefragt wird):

z.B. Kuschtier, kleine Puppe, Spielfiguren, Spielzeugautos, kleiner Ball, Puzzle, Jojo, Springseil, Geschicklichkeitsspiele, Malbuch mit Stiften (Bunt- oder Bleistifte mit Anspitzer), Blöcke/Hefte, Shirt oder Pullover, Socken, Zahnbürste mit Zahnpasta, Schokolade (am besten Vollmilch), Lutscher, Bonbons, auch Gummibärchen sind wieder erlaubt!

Nicht zulässig sind spitze oder zerbrechliche Gegenstände, Kriegsspielzeug, keine Gegenstände, die Gewalt, Hexerei oder Zauberei zum Thema haben und Süßigkeiten mit stückigen Füllungen wie Nüsse, Mandeln o.Ä.

Bitte keine gebrauchten Gegenstände – sie sollten zumindest neuwertig sein.

Katja Kreft





# Impressionen von der Verabschiedung des Küsterehepaars Wolfgang und Bärbel Plath und Jürgen Kordwittenborg









Der Umwelt zuliebe –  
gebrauchte Plastiktüten  
verwenden!

## Kleidersammlung für Bethel

---

durch die **Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Werther**

**vom 10. Oktober bis 14. Oktober 2022**

---

### **Abgabestellen:**

#### **Gemeindehaus Werther**

Alte Bielefelder Straße 21, 33824 Werther

#### **Jugendheim Langenheide**

Langenheider Straße 34, 33824 Werther-Langenheide

#### **Kita Sonnenland**

Auf der Bleeke 33, 33824 Werther-Häger

**jeweils von 8.00 - 16.00 Uhr**

---

#### ■ **Was kann in den Kleidersack?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

#### ■ **Nicht in den Kleidersack gehören:**

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

#### ■ **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.**

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung  
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel - Stiftung Bethel Brockensammlung  
Am Beckhof 14 - 33689 Bielefeld - Telefon: 0521 144-3779



## „Zieht euch warm an ...“



„Wie kann man Energie sparen?“, fragen sich fast alle. Die ev. Kirchengemeinde tut das auch. Es geht dabei um Energieverbrauch und -kosten, aber es geht auch um den Schutz des Klimas.

Das Erste und Schnellste war es, dass das Presbyterium beschlossen hat, die Beleuchtung der St. Jacobi-Kirche bis auf Weiteres auszusetzen.

In allen gemeindlichen Räumen hat eine Energieberatung stattgefunden. Wir überlegen, wie man die Raumnutzung effizienter organisieren kann, damit Gruppe 1 vom geheizten Raum der Gruppe 2 profitiert und nicht in einen anderen Raum geht, der eigentlich kalt bleiben könnte.

Eine besondere Herausforderung stellen die großen Räumlichkeiten von St. Jacobi-Kirche,



Großem Saal im Gemeindehaus Werther, Johannes-Kirche

Häger und Saal im Jugendheim Langenheide dar. Man wird den Menschen niedrigere

Temperaturen zumuten müssen, aber gleichzeitig darf es auch nicht so kalt werden, dass es ungemütlich wird und man lieber zu Hause bleibt.

Die Kirchengemeinde hat bislang keine Obergrenzen der Temperaturen festgelegt, sondern geht mit Bedacht und Augenmaß in den Herbst und Winter hinein. Auch die Verlängerung der Winterkirche (Gottesdienste im Gemeindehaus statt in der St. Jacobi-Kirche) steht auf der Tagesordnung. Das Tragen von etwas dickeren Socken oder eines warmen Pullovers sollten 1-2 Grad relativ schmerzfrei ausgleichen können.

Weitere konkrete Maßnahmen standen bei Redaktionschluss von Jacobi-aktuell noch nicht fest, aber wir halten Sie auf dem Laufenden und bitten um Verständnis.

Das Presbyterium



## „Mit Pfand an den Strand“

Unter diesem Motto finden sich immer noch die Briefkästen im EDEKA- und im REWE-Markt bei den Pfandstationen.

Für unsere Sommerfreizeiten, bzw. für die Teilnehmenden sind sie zur Erfolgsgeschichte geworden!

Allein im Jahr 2021 sind durch die Pfandbons über 3000 Euro zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, deren Familien sich nicht die Kosten einer Freizeit leisten können, zusammengekommen.

An dieser Stelle, ein ganz herzliches Dankeschön für die Unterstützung an die Märkte „EDEKA Engelke-Söhngen“ und „REWE Adam“, aber natürlich auch an alle Wertheraner, die immer wieder ihre Bons in die Briefkästen werfen und damit zum Erfolg der Aktion beitragen!

In jedem Jahr führen wir vier Kinder- und Jugendfreizeiten durch. Die letzten Jahre zwei Jugendfreizeiten in Schweden und eine Kinderfreizeit auf Bornholm und seit 50 Jahren die Kinderfreizeit auf Spiekeroog. Unseren Förderverein gibt es seit 1999. Er unterstützt seitdem diese Freizeiten bzw. Kinder und Jugendliche, die sich eine Teilnahme ohne den Förderverein nicht leisten könnten. In diesem Sommer und auch im letzten Sommer hat der Förderverein jeweils über 20 Kinder und Jugendliche unterstützt.

Gerade während und vermutlich auch nach der Coronazeit sind Freizeiten, in denen Kontakte geknüpft werden können, unendlich wichtig!

Allen Unterstützern nochmals herzlichen Dank!

Volker Becker



# K I N D E R S E I T E

Die Wörter unten sind in dem Gitter versteckt. Du kannst sie waagrecht, senkrecht und diagonal, sowohl vorwärts als auch rückwärts gelesen, finden.

Apfelkuchen

Fliegenpilz

Kastanien

Mais

Storch

Birne

Frost

Krähe

Martin Luther

Sturm

Dunkelheit

Hagebutte

Kürbis

Nebelschwaden

Traube

Erntedankfest

Heidekraut

Laterne

Pfütze

Walnuss

Felder

Igel

Laub

Reformation

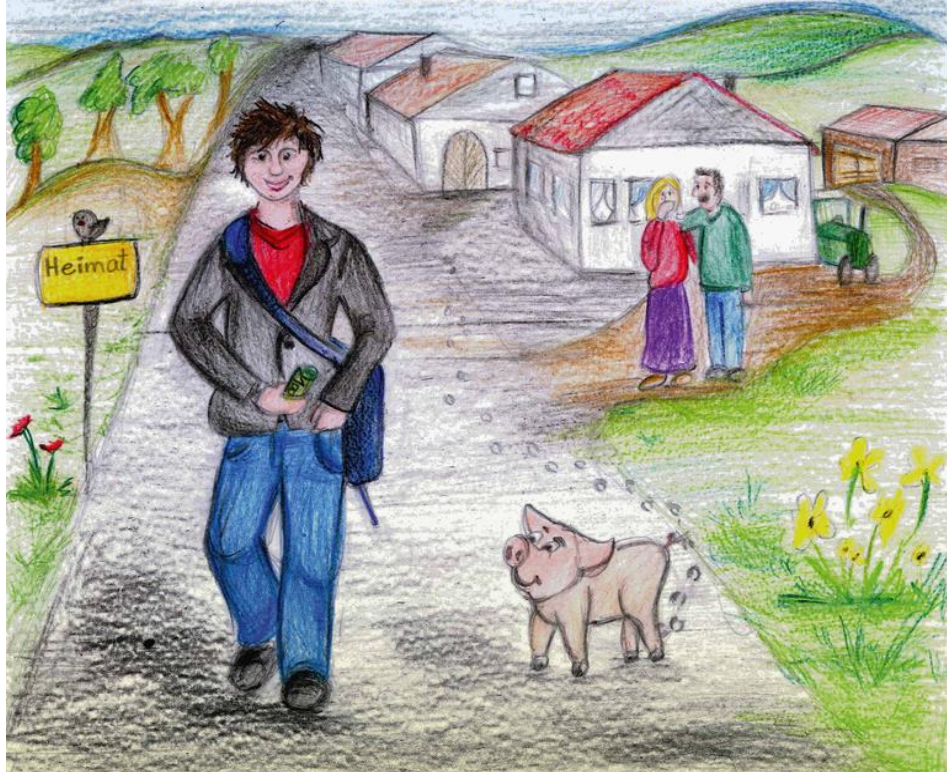
Zugvögel

X	I	N	O	I	T	A	M	R	O	F	E	R	O	M	K
S	D	F	L	I	E	G	E	N	P	I	L	Z	R	A	Ü
D	T	L	E	G	Ö	V	G	U	Z	E	H	Ä	R	K	R
U	S	W	B	E	Y	Ö	D	A	Q	W	A	N	L	A	B
N	E	B	E	L	S	C	H	W	A	D	E	N	O	S	I
K	F	W	B	H	L	Ü	A	M	N	H	M	R	U	T	S
E	K	A	U	I	Q	A	H	W	C	E	R	T	Z	A	U
L	N	L	A	T	I	C	T	U	O	P	F	Ü	A	N	S
H	A	N	R	S	R	N	K	E	D	F	E	M	A	I	S
E	D	U	T	O	G	L	E	H	R	J	L	K	L	E	Ö
I	E	S	T	R	E	Ä	L	Y	X	N	D	C	V	N	B
T	T	S	N	F	M	T	U	A	R	K	E	D	I	E	H
J	N	Q	P	F	Ü	T	Z	E	U	W	R	E	Z	N	O
A	R	A	F	G	R	H	A	G	E	B	U	T	T	E	Z
Q	E	K	L	R	E	H	T	U	L	N	I	T	R	A	M

**Herzliche Einladung  
zur Kinderbibelwoche 2022**

# **Peter haut ab!**

**Die Geschichte vom Vater und seinen beiden Söhnen**



**vom 04. – 06.10.22 von 14.30 – 16.30 Uhr**

**für Kinder ab 4 Jahren**

**im Ev. Gemeindehaus Werther, Alte Bielefelder Str. 21**

**Veranstalter: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther**

**Infos: Jugendreferent Volker Becker, Tel. 88557**